

Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **61 (1956-1957)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hans Wegmann: **Der Genius von Nazareth.** Jesus-Predigten. 211 Seiten. Tschudi-Verlag, St. Gallen.
 Willi Rommel: **Der Schreiner im Hause.** Neue Bastelarbeiten. 203 Seiten. Orell-Füßli-Verlag, Zürich.
 Ernst Laur, Kurt Wirth: **Schweizer Trachten.** 129 Seiten.
 Harriet Beecher-Stowe: **Onkel Toms Hütte.** Neu bearbeitet von Dr. Peter Rinderknecht,

Bildtafeln von Hugo Laubi. 127 S. Beide Silva-Verlag, Zürich.
 Heinz Ph. Badt: **Parsenn, Pulver und Piste.** 159 S. Verlag Kümmerly & Frey, Bern.
Morgenwache 1957. Eine Hilfe zum täglichen Bibellesen. 127 S.
Das Tageswort 1957. Kleine Bibellese für die Jugend. 107 S. Beide Vadian-Verlag, St. Gallen.

Mitteilungen

Eine Anregung. Monatlich einmal kommen wir, einige Mitglieder der Sektion St. Gallen, zu einem Literaturkurs zusammen, zu dem wir auch Freundinnen mitbringen. Wir lesen unter der bewährten, geistig hochstehenden und anspruchsvollen Leitung von Frau Dr. **Huber-Bindschedler**, Glarus, Gedichte von **Rainer Maria Rilke**, und wir dringen durch getreues Hinhören auf Wort, Klang und Versrhythmus ein in die Welt des Dichters. Solche Besinnung tut wohl in der Hast und bei dem Zeitmangel, an dem wir alle leiden. Diese Mitteilung ermutigt vielleicht andere Kolleginnen oder ganze Sektionen zu ähnlichem Unternehmen.
 Wr.

Die **8. Weihnachts-Singwoche** unter der Leitung von **Walter Tappolet** findet wieder im **Schweizerhof in Hohfluh auf dem Hasliberg** vom 26. bis 31. Dezember statt. Auskunft und Anmeldung bei Tappolet, Lureiweg 19, Zürich 8.

Mit **Gertrud Züricher**, der bernischen Lehrerin, Malerin und Mundartforscherin, ist eine interessante und bedeutende Persönlichkeit dahingegangen. Wenn es auch in den letzten Jahren um die 85jährige still geworden war, sie nahm regen Anteil an allem, auch am politischen Geschehen, sie hat sogar noch an Ausfahrten des Frauenstimmrechtsvereins Bern teilgenommen, dem sie seit seiner Gründung angehörte und dessen erste kantonale Aktion 1917/18 sie aktiv unterstützte. Es war für sie eine besondere Freude, als der kantonalbernerische Lehrerinnenverein 1951 ihre Sammlung «Kinderlied und Kinderspiel» neu herausgegeben und für Verbreitung bei Müttern, Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen gesorgt hat, «diesen langsam aufgespeicherten Schatz der Mütter früherer Zeit», mit dem nun in vielen frohen Kinderherzen Gertrud Züricher auch weiterleben wird. Auf Veranlassung von Prof. Singer in Bern hatte sie bald nach ihrer Wahl als Sekundarlehrerin (1896) die Sammlung begonnen: alte Leutchen wurden gefragt, Lehrer, Seminaristen, die eigenen Schülerinnen

und deren Mütter halfen, und so entstand 1902, mit einem Vorwort von Prof. Otto von Greyerz, der große Band, herausgegeben von der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde. 20 Jahre später folgten die «Kinderlieder der deutschen Schweiz»; 1935 C. F. L. Lohners «Chronik der Stadt Thun» (sie war seine Urenkelin) und 1950 «Es war einmal», Familienbilder aus einer versunkenen Zeit; dazwischen noch eine Sammlung «Schweizer Lyrik» von A. v. Haller bis zur Gegenwart. Doch hat sie auch den Pinsel geführt, u. a. die Blumenlieder ihrer ersten Lehrerin, Caroline Appenzeller, illustriert und herausgegeben. Ihre reizenden Feuilletons — Erinnerungsbilder einer überaus glücklichen Kinderzeit — waren überall beliebt. Auch die abstinenten Frauen und Lehrerinnen verlieren in ihr eine ideal gesinnte Pionierin. FS

Wir möchten an dieser Stelle noch auf den **Seifenverkauf** der «Freundinnen junger Mädchen» hinweisen. Bestellungen nimmt Fräulein Alice Eckenstein, Dufourstr. 42, Basel, entgegen.

Das **Internationale Kuratorium für das Jugendbuch** (IKJ) hielt in Stockholm seine Generaltagung ab. Es verlieh durch **Prinzessin Margaret** (Schweden) den Hans-Christian-Andersen-Preis für das beste im vergangenen Jahre erschienene Jugendbuch der britischen Schriftstellerin **Eleanor Farjeon** für ihr Buch «The Little Bookroom». Unter den weiteren zehn besten Büchern, die mit Ehrendiplomen ausgezeichnet wurden, befindet sich erfreulicherweise auch das im Schweizer-Spiegel-Verlag in Zürich erschienene Bilderbuch «Der große Schnee» von **Seline Chönz**, meisterhaft illustriert von **Alois Carigiet**. — Für die nächste Amtsdauer wurde Verleger Dr. **Hans Rabén** in Stockholm zum Präsidenten gewählt, während der bisherige Vorsitzende **Otto Binder**, Zentralsekretär der Schweizerischen Stiftung Pro Juventute, zum Ehrenpräsidenten des Internationalen Kuratoriums für das Jugendbuch ernannt wurde, in Anerkennung

seiner Verdienste um das Jugendschrifttum. Eine wohlverdiente Ehrung erfuhr auch die unermüdliche Pionierin und Gründerin des IKJ, **Jella Lepman**, Leiterin der Internationalen Jugendbibliothek in München. — Als nächste Maßnahmen zur Förderung des guten Jugendbuches und zur Bekämpfung der Schundliteratur sind u. a. vorgesehen: Durch-

führung eines internationalen Jugendbuchtages, Herausgabe einer internationalen Informations-Korrespondenz auf Grund eines Vorschlages von **Fritz Brunner**, Sekundarlehrer in Zürich, sowie einer internationalen Publikation mit den schönsten Erzählungen der Welt. — Der Sitz des IKJ befindet sich nach wie vor in Zürich.

Stellenvermittlungszentrale des Schweiz. Lehrerinnenvereins

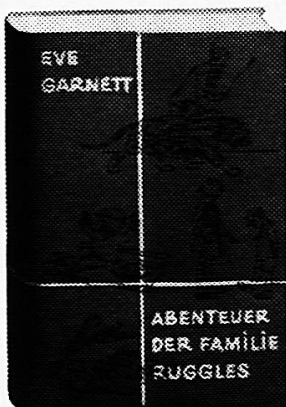
Nonnenweg 56 **Basel** Tel. (061) 3 32 13

DIE SCHWEIZ

Landschaft, Kunst, Literatur, Kultur und Geschichte

Ein Reisehandbuch für jedermann / 400 Seiten mit 298 Bildern / Leinenband mit Goldprägung Preis Fr. 16.— / Herausgeber: Schweiz. Verkehrszentrale

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder vom Verlag Böhler & Co., Bern



NEUERSCHEINUNGEN

WERNER SCHMID
**Schüler, Lehrer,
Eltern**

und was ein Volksschullehrer darüber zu berichten weiß

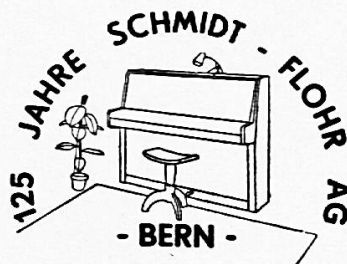
Kart. Fr. 3.65

EVE GARNETT
**Abenteuer der
Familie Ruggles**

Ein fröhliches Kinderbuch für 8–12jährige Buben und Mädchen

Leinen Fr. 12.45

In jeder Buchhandlung erhältlich
RASCHER VERLAG ZÜRICH



Welch beträchtliche Zeit, in diesem Kunsthandwerk Erfahrungen zu sammeln und auszuwerten. So kommt es nicht von ungefähr, daß auch das neueste Modell, das preiswerte

Jubiläums-Klavier

überall, von privater Seite und von Schulen, mit großer Begeisterung aufgenommen wird. Wenn Sie ein Klavier mieten oder anschaffen möchten, dann tun Sie somit gut, den Prospekt L mit weiteren Einzelheiten zu verlangen.

PIANOFABRIK

SCHMIDT-FLOHR

BERN

MUSIKHAUS BERTSCHINGER

ZÜRICH 2 (Enge)
Gartenstraße 32
Tel. (051) 23 15 09

Pianos, Harmoniums, Saiteninstrumente, Blockflöten usw. Reparaturen und Stimmungen. **Musikalien, Saiten, Platten.** — Kauf, Tausch, Miete. — Reiche Auswahl. — Gute Bedienung. — Lehrerinnen-Rabatt.